

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung
Band: 31 (1974)
Heft: 11

Artikel: Retten, was noch zu retten ist!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-782314>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Retten, was noch zu retten ist!

maw. Die diesjährige Mitgliederversammlung der VLP vom 4. Oktober auf der Isola di Brissago konnte speditiv und ohne dass auch nur bei einem Punkt der Traktandenliste eine Diskussion entflammt wäre, über die Bühne gebracht werden. Das Protokoll der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 4. April 1973 wie auch der Tätigkeitsbericht 1973, die Jahresrechnungen 1972/73 mit Revisorenbericht und die Budgets 1974/75 wurden sämtliche einstimmig gutgeheissen.

In der Geschäftsleitung ersetzt M. Steiger, dipl. Architekt-Planer, Zürich, Dr. h. c. R. Steiger, dessen grosse Verdienste um die VLP mit der Ernennung zum Ehrenmitglied gewürdigt wurden. Auf die Tätigkeit und die Verdienste des nun Zurückgetretenen wird der «plan» in einer der nächsten Ausgaben noch näher eingehen. Neu als Mitglied der Geschäftsleitung fungiert C. Wasserfallen, chef de l'Office cantonal d'urbanisme, Lausanne. Th. Guggenheim, Fürsprecher, Delegierter für Wohnungsbau, Bern, ersetzt bei den Gästen der Geschäftsleitung F. Berger, Bern.

Im Ausschuss ersetzt Prof. Dr. H. Allemann, Direktionspräsident der Kantonalbank Solothurn, Dr. S. Schweizer, Basel. H. Leuenberger, Zürich, wurde durch A. Ghelfi, Vizepräsident SGB und SMUV, Bern, ersetzt, und Dr. H. Grob, Generaldirektor des Schweizerischen Bankvereins, Basel, und Dr. P. Grünig, Nationalrat, Baden, wurden neu in den Ausschuss gewählt.

Im Vorstand ersetzt H. Brändli, dipl. Ingenieur ETH/SIA, Leiter der Hauptabteilung Verkehr und Betrieb VBZ, Zürich, A. Spring, Bern, und A. Gramm, Architekt SIA/FUS, Lausanne, ersetzt L. Veuve, Lausanne. Schliesslich ersetzt H. Schwarz, alt Regierungsrat, Rüfenach AG, Dr. J. Heusser, Zürich, H. Strasser, Stadtingenieur, Chur, ersetzt J. Jakob, Bern, und A. Trippi, Geschäftsführer Planag SHV AG, Bern, tritt an die Stelle von W. Pfenniger, Luzern. Dr. H. Zurbrugg, Direktor des Eidgenössischen Wasserwirtschaftsamtes, Bern, wurde als Nachfolger von Dr. M. Oesterhaus, Bern, gewählt.

Interessante Vorträge von Staatsrat Dr. A. Righetti, Baudirektor des Kantons Tessin, über «Die Probleme der Raumplanung im Kanton Tessin und die eidgenössische Gesetzgebung» sowie die Ausführungen von L. Nessi, dipl. Architekt-Planer BSP und Präsident der Regionalplanungsgruppe Tessin, der über «Allgemeine Betrachtungen über den Seeuferschutz» referierte, gaben den Teilnehmern einen tieferen Einblick in die Planungs- und Umweltprobleme des Kantons Tessin.

Ebenfalls zu dieser Vertiefung in die Probleme unseres südlichsten Kantons trug die samstägliche Besichtigungsrundfahrt in der Bucht von Caslano (Luganersee) bei, die mit einer Ausstellung der Seeuferschutzstudie «Test» verbunden war. Mit eigenen Augen konnte man sich von den teilweise schlimmen Auswüchsen der Bauwut rund um den Luganersee überzeugen, wobei klar zutage trat, dass mancherorts wohl jede Bemühung zum Schutz der Seeufer zu spät kommt. Dennoch zeigte gerade diese Bootsfahrt, dass noch an mehr Orten, als man dies gelegentlich wahrhaben will, Seeuferschutz betrieben werden kann. Und diese Tatsache dürfte, wenn auch die Verschandlungen zu denken geben, Ansporn geben dazu, zu retten, was da noch zu retten ist.

Die VLP-Mitgliederversammlung, einmal mehr vorzüglich organisiert, hat einmal mehr aufgezeigt, wie schnell es heute in Sachen Raumplanung zu handeln gilt, will man sich vor noch grösseren Schäden wirksam schützen. Wir zweifeln nicht daran, dass von dieser Tagung neue Impulse für die Raumplanung ausgehen werden.



Prof. Dr. H. Gutersohn 75 Jahre alt

Die Zeit verrinnt rasch. Wer würde daran denken, dass es am 5. Oktober 1974 schon zwölf Jahre her waren, seit Prof. Dr. H. Gutersohn als Präsident der VLP zurücktrat, nachdem er ihre Geschicke während neun-einhalb Jahren geleitet hatte? Wohl noch weniger würde jemand glauben, dass unser Jubilar am 14. Oktober 1974 dreiviertel Jahrhundert zurückgelegt hat, ist er doch geistig und körperlich rüstig geblieben. Professor Gutersohn hat sich das ganze Leben hindurch bewährt, zuerst einmal als

Mitarbeiter einer Lebensversicherungsgesellschaft, dann als Sekundarlehrer und schliesslich als ordentlicher Professor der ETH in Zürich. An der ETH kamen seine Fähigkeiten ganz besonders zum Durchbruch. Seinen Studenten war er ein begnadeter Lehrer, der zugleich im wissenschaftlichen Bereich Hervorragendes leistete. Hier sei nur auf sein mehrbändiges Werk über die Geographie der Schweiz verwiesen, das seinen Namen weit über die Schweiz hinaus bekannt machte. Rechtzeitig hatte er die Bedeutung der Landesplanung erkannt. Schon längst vor der Gründung des Institutes für Orts-, Regional- und Landesplanung an der ETH im Jahre 1963 hielt er zusammen mit seinem Kollegen Prof. Dr. Ernst Winkler Vorlesungen über Landesplanung und führte mit seinen Studenten Übungen durch. Es war also kein Aussenstehender, der 1953 in einer sehr schwierigen Situation als Nachfolger von alt Nationalrat Dr. h. c. Armin Meili zum Präsidenten der VLP gewählt wurde. In seiner ruhigen, zurückhaltenden Art sorgte er zusammen mit dem leider verstorbenen alt Kantonsbaumeister H. Peter, mit dem nebenamtlichen Sekretär, Rechtsanwalt Dr. A. Rickenbach, mit der Mitarbeiterin Frau Heidi Küng-Sigrist und anderen unentwegt dafür, dass die Arbeit der VLP wieder Gestalt annahm. Daneben verfolgte er in erster Linie das Ziel, ein genügend hohes Vermögen «zusammenzutragen», damit die VLP eines Tages wieder einen hauptamtlichen Sekretär anstellen konnte. Grosse Genugtuung erfüllte ihn, als er Ende 1959 dieses Ziel erreicht sah. Prof. Dr. H. Gutersohn präsidierte nachher die VLP zweidreiviertel Jahre weiter und übergab dann die Leitung unserer Vereinigung Ständerat Dr. W. Rohner, der damals den Stand St. Gallen im Ständerat vertrat. Er blieb der VLP und manchem in der Planung Tätigen bis zum heutigen Tag eng verbunden. Die VLP gratuliert ihrem hochgeschätzten zweiten Präsidenten und ihrem Mitglied zum 75. Geburtstag und wünscht ihm ein gesegnetes weiteres otium cum dignitate.

R. Stüdeli

Camping-Palisade in Tenero

Im beliebten Tessiner Campingort Tenero lässt es sich, zumindest für Einheimische, nicht mehr gemütlich Freizeit machen. Bald ist die gesamte Uferzone des Tessiner Ferien- und Badeparadieses mit Campingplätzen belegt. Unser Bild: Teneros Wahrzeichen, der «Campo felice»

(Flugaufnahme: Comet)

